

Zeitplan steht

## Regionalverein wird gegründet

 Brilon, 07.02.2008, WP-Redaktion Brilon

Altkreis/Olsberg. (wp) Ein Regionalverein von Bürgern für Bürger - das ist das Konzept der Region Hochsauerland, das nun von den Bürgermeistern der sechs teilnehmenden Städte genauer geplant wurde. Die Leader-Region startet durch - und zwar mit Hilfe aller Bürger, die mitmachen wollen: Jeder Briloner, Hallenberger, Marsberger, Medebacher, Olsberger und Winterberger, kann sich für Montag, 3. März, anmelden. Dann soll um 19 Uhr in der Bigger Schützenhalle ein Regionalverein gegründet werden. Und dessen erweiterter Vorstand bestimmt über die Prioritätenliste der Projekte.

„Die sechs Bürgermeister haben am Dienstag einen Zeitplan für die Herstellung der Handlungsfähigkeit der Region Hochsauerland aufgestellt“, schreibt Pressesprecher Heinrich Nolte, Bürgermeister von Medebach. Wer sich bis Donnerstag, 14. Februar, bei der Stadtverwaltung Medebach anmeldet, bekommt die Einladung zur Gründungsversammlung und den Satzungsentwurf zugeleitet. Rund 300 Schreiben sind schon raus: an bisherige Beteiligte der Leaderbewerbung.

Gemeinsam haben die Bürgermeister einen Satzungsentwurf abgestimmt, der besagt, dass der Geschäftsführende Vorstand aus sechs Personen bestehen wird. Ein Kreis von 24 Personen wird die „Lokale Aktionsgruppe“, den erweiterten Vorstand bilden. „Sie soll nach den Förderrichtlinien über alle Projekte entscheiden“, so Nolte. Diese LAG müsse zu mindestens 50 Prozent aus Vertretern der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen bestehen. „Rats- oder Verwaltungsmitglieder müssen also immer in der Minderheit sein.“ Die sechs Bürgermeister bitten die Bürger/innen, sich in dem neuen Regionalverein zu engagieren und sich für die Lokale Aktionsgruppe in der Mitgliederversammlung ggf. auch zur Wahl zu stellen.

Wer dem Verein beitrifft, darf aktiv mitgestalten. Jetzt können die Bürger mitentscheiden, wofür die Zuschussmittel von 1,6 Mio. Euro und die in gleicher Höhe hinzu kommenden Kofinanzierungsmittel verwandt werden sollen. Sobald die Vereinsorgane besetzt sind, müssen Arbeitskreise gebildet werden, die für die Fachgebiete jene Projekte auswählen, die als Erste angemeldet werden.